

Andacht

*Thema:
Wie man die
sieben letzten Plagen
überlebt! Teil 03*

*Zur Ehre
meines Gottes*



www.das-ewige-evangelium.online

Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

„Die endgültige Versöhnung“ für die Toten bis 1844

Was tut Jesus im Untersuchungsgericht für die Toten, während er sich im Allerheiligsten befindet? Die Fälle all jener, die vorgaben, die Kinder des Schöpfergottes zu sein, werden in dem Untersuchungsgericht ins Blickfeld gerückt, „als die Bücher geöffnet wurden“. Jahuschua wägt die Absicht und das Ziel der Herzenswünsche ab. Alle, die Jahuschua als ihren Retter bekannten, werden vor das Universum zur Prüfung gebracht. Sie sind nicht nur durch sein Blutopfer gerechtfertigt und in einem täglichen Kampf gegen ihre sündige Natur geheiligt worden, sondern die Frage kommt auf: Sind sie in dem Glauben Jahuschuas gestorben, dass er fähig ist, sie vorzubereiten, in einer sündlosen Gesellschaft für alle Ewigkeit zu leben? Was war ihr Ziel im Leben?

Die Welt oder das Reich Gottes?



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Geboren, um von Gott zu nehmen und zu geben ...

In einer sündlosen Gesellschaft wird es kein Dienen für das Ich geben, weder gemäßigte noch freche Anklagen, keine selbstsüchtigen Beeinflussungen, kein Umgehen der Wahrheit, nichts, was das vollkommene Glück dieser glückseligen Bleibe verderben wird.

Werden sie dort in solch einer Atmosphäre glücklich sein?

Dennoch starben viele, ohne die Vollkommenheit des Charakters zu erlangen – sie kämpften immer noch, fielen aber wie Moses nach 120 Jahren unter Stress in irgendeine alte Gewohnheit zurück. Trotzdem richtet Gott wie bei Moses den Beweggrund des Herzens, um der Rettung sicher zu sein. Jesus, der im Allerheiligsten vor der Bundeslade steht, bedenkt jeden Namen. Betreffs dieses Einzelnen garantiert Jesus vor dem ganzen Universum, dass diese Person in der Auferstehung bis in alle Ewigkeit niemals mehr sündigen wird, weil die Gesetze Gottes in ihr Herz und ihren Verstand geschrieben worden sind.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Jesus verspricht, welche nicht lügen kann, dass diese Person durch seine [Jesu] eigene Macht das Abbild Jesu alle Ewigkeiten hindurch völlig widerspiegeln wird. Name für Name werden die Toten von den ersten Generationen an, die auf Erden lebten, und jede nachfolgende Generation durch diese „endgültige vermittelnde Versöhnung“ begünstigt.

Jesus ist es, dieser große Prinz, der für die Kinder seines Volkes einsteht [und seine endgültige Fürsprache einlegt] (Dan12:1). Dieses Untersuchungsgericht und die „endgültige Versöhnung“ für die Toten begann 1844 mit denjenigen, die zuerst auf Erden lebten, und bewegte sich weiter durch jede nachfolgende Generation voran, bis es zuletzt mit den Lebenden schließen wird.

Viele Generationen lang wurde diese „endgültige Versöhnung“ nur wenig verstanden. Sie wussten, dass sie in der Auferstehung in völliger Vollkommenheit auferweckt werden würden, sie wussten aber nicht, durch welchen Vorgang diese Veränderung käme. David merkte an: „Ich aber werde dein Angesicht in Gerechtigkeit schauen. Ich werde zufrieden sein, wenn ich mit deiner Ähnlichkeit aufwache.“

(Psalm 17,15) Interlinear schreibt in der Wort für Wort

Übersetzung: „mit Deinem Ebenbild“.

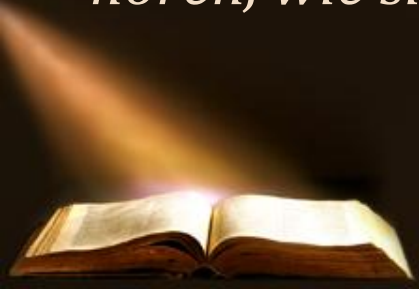


Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

„Die endgültige Versöhnung“ für die Toten seit 1844

Seit 1844 wurde zusätzliches Licht über die endgültige Fürsprache Christi und über das Wissen des Austilgens der Sünden in der dritten Engelsbotschaft dargelegt. Die Pioniere der Adventbewegung dachten, dass dieses Werk der endgültigen Versöhnung kurz wäre, dass ihnen ihre Sünden ausgetilgt werden würden und sie lebten, um Jesus kommen zu sehen.

Generation nach Generation starben sie, aber in der Hoffnung der dritten Engelsbotschaft. Sie lebten und starben im Glauben. Diejenigen, die seit 1844 mit dem Glauben Jesu als ihrem Hohepriester, der die endgültige Versöhnung für sie vollzieht, lebten, werden nicht enttäuscht werden. Sie werden in einer besonderen Auferstehung erweckt werden und zusammen mit den 144.000 die Stimme Gottes hören, wie sie den Segen des immerwährenden Bundes verkündet.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Eine klare Aussage folgt: „Es war um Mitternacht, als Gott es sich erwählte, sein Volk zu befreien, ... es war eine klare Stelle voller Herrlichkeit, von wo die Stimme Gottes kam... Es gab ein mächtiges Erdbeben. Die Gräber wurden geöffnet, und diejenigen, die im Glauben unter der dritten Engelsbotschaft gestorben waren und den Sabbat hielten, kamen aus ihren staubigen Betten hervor, verherrlicht, um den Bund des Friedens zu hören.“

Gottes teurer Botschafterin wurde verheißen, dass sie zusammen mit den 144.000 auf besondere Weise gesegnet werden würde. Aber auch alle, die im Glauben unter der dritten Engelsbotschaft gestorben waren und den Sabbat hielten, werden den Segen von Dan 12:12 empfangen, nämlich die Stimme Gottes zu hören und das Schicksal der Gottlosen zu sehen. Sie werden den Untergang Babylons unter der siebten Plage sehen und am Leben sein, um das zweite Kommen Jahuschuas in den Wolken des Himmels zu erblicken.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

„Die endgültige Versöhnung“ für die Lebenden

Jahuschua garantiert nicht nur, dass Sünde niemals wieder aufkommen wird, sondern er liefert den sündlosen Wesen des Universums auch eine Demonstration, dass seine wiederschöpfende Macht, das Gesetz Gottes ins Herz und in die Gedanken zu schreiben, eine ganze Generation hindurch durch die große Belastung der sieben letzten Plagen sündlos bewahren wird. Wenn sich irgendwelche sündlose Wesen unsicher fühlen, dass Sünde die Zukunft nach der Auferstehung vernichten könnte, erleichtert Gott ihre Ängste durch eine große Zur-Schaustellung während der sieben letzten Plagen, welche belegt, dass die Anklagen Satans, nämlich dass die Gesetze Gottes nicht gehalten werden können, grundlos sind.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Satan hat Gott angeklagt, dass er nicht gerecht sei, indem er gefallene (vergebende) Sünder in den Himmel zum ewigen Leben aufnimmt, und ihn und die gefallenen Engel den Tod im Feuersee erleiden lässt. Aber die gesamte Gemeinschaft der Übrigen wird die Gebote Gottes halten und durch die Macht und Gnade Jesu aufzeigen, dass sie sündlos sein und diese ganze Zeit hindurch ohne einen Vermittler oder Fürsprecher für Sünde leben können, weil sie in seinem Abbild versiegelt worden sind. Die große Zur-Schau-Stellung muss stattfinden, bevor Jesus zur Erde zurückkehrt, und vor der Auferstehung, um zu belegen, dass Gott sein Volk sogar unter den widrigsten Umständen vor Sünde bewahren kann.

Der letzten Generation, welche das Siegel des lebendigen Gottes mit dem Namen des Vaters (sein Charakter oder seine Gesetze) in ihre Stirnen – in ihr Denken - geschrieben empfängt, werden die Sünden ausgetilgt, sodass es eine endgültige Versöhnung gibt, welche alle Schranken zwischen ihnen und Gott entfernt. Wenn die Gnadenzeit zu Ende geht, werden die Bücher des Himmels geschlossen.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Das Heiligtum ist von aller Verunreinigung durch die Sündenaufzeichnungen gereinigt. Jesus wird dann seine priesterliche Robe ablegen und die Richterrobe anziehen, sodass die sieben letzten Plagen auf die Gottlosen fallen werden, die er steuert. Die Kinder Gottes werden dann ohne einen Vermittler oder Fürsprecher für Sünde leben, bis Jahuschua in den Wolken des Himmels kommt.

Die Folge, „das Austilgen der Sünde“ zu verwerfen

Diejenigen, die das Austilgen der Sünden verwerfen, haben die absolute Hauptsache der Heiligtumswahrheiten aufs äußerste verworfen und hinterlassen ein Skelett ohne Herz oder Leben. Sie haben diesen positiven Gesichtspunkt der Botschaft des dritten Engels zurückgewiesen. Wenn sie diesen positiven Baustein der Botschaft des dritten Engels ablehnen, werden sie ebenso die negative Warnung vor dem Tier und seinem Malzeichen der Befehlsgewalt verwerfen. Sie werden sich selbst von dem Licht des Himmels abgeschnitten haben und werden unvorbereitet sein, das Siegel des lebendigen Gottes zu empfangen.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Sie werden behaupten, dass 1844 kein Ereignis stattgefunden hätte.

Sie werden die 2.300-Zeitlinie als bloße mathematische Übung betrachten. Ein Studium des Heiligtums wird eine Angelegenheit sein, Bretter und Fassungen zu zählen, Möbelstücke aufzuzählen, und die große Frage wird sein, ob es zwei Abteilungen oder eine gibt, und ob irgendetwas im Himmel buchstäblich ist oder zu vergeistigen sei.

Eine abwehrende Theologie gegenüber der geschichtlichen Standpunkte von Dan. 8,14 ohne das Austilgen der Sünde persönlich auf Gegenwart und Zukunft anzuwenden, ist genauso sinnlos wie die pharisäische Theologie der Juden, die von einem Messias predigten, ihn aber nicht in der Person Jesus von Nazareth erkennen konnten.

Solch ein „Adventismus“ wird zu einem weiteren Lebewesen des ökumenischen [weltumspannenden] Babylons ohne Zweck oder Bestimmungsort. „Die Stunde seines Gerichts ist gekommen“ ist eine bedeutungslose Feier eines endlosen Jahrtausends einer Möchte-Gern-Christenheit in einer selbstzerstörerischen Welt.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Die Folge, das Austilgen der Sünde anzunehmen

Diejenigen, die das Licht des Wortes Gottes annehmen und lieben, die ihre geistlichen Zustände berücksichtigen, erhalten ebenso zusätzliches Licht bezüglich der Erfüllung von Weissagung. Dies wurde folgendermaßen verheißen: „... die Übrigen ... haben das Zeugnis Jesu Christi ... das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.“ „Der Geist der Weissagung“ hat drei Bedeutungen, von denen sich alle in erster Linie auf das Werk des heiligen Geistes wie folgt beziehen:

- 1. Der heilige Geist, der die Prophezeiungen der Schrift gab*
- 2. Der heilige Geist, wie er bei Ellen G. White aufgezeigt wird*
- 3. Der heilige Geist, wie er uns Verständnis und „gegenwärtige Wahrheit“ schenkt, in Rücksicht auf Weissagungen, die sich jetzt erfüllen, bis in die abschließende Zukunft.*



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Diejenigen, welche das Licht über „die endgültige Versöhnung“ und „das Austilgen der Sünde“ annehmen, werden die Warnungsbotschaft des dritten Engels an die Welt weitergeben. Sie werden den Lauten Ruf verkünden. Sie werden das Siegel des lebendigen Gottes empfangen. Sie werden unter den 144.000 sein. Sie werden überleben und dem Tod während der sieben letzten Plagen entkommen. Sie werden die Stimme Gottes hören, von dem letzten Todeserlass aus Offenbarung 13,15 befreit werden und Jahuschua in den Wolken des Himmels kommen sehen.

Nächster Abschnitt:



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

*„Das Austilgen der Sünde“ und „das Siegel des lebendigen Gottes“
auf den 144.000*

Die Heiligtumswahrheiten: Licht für alle Zeitalter

Eine Kenntnis des von Moses erbauten Heiligtums und des darin stattfindenden Gottesdienstes hat immer Licht auf den Erlösungsplan geworfen. Der Schattendienst des Heiligtums des Alten Testaments wies auf den kommenden Messias voraus. Das Neue Testament enthüllte ihn, dass er Jesus von Nazareth ist, „das Lamm, das seit Grundlegung der Welt geschlachtet ist“. (Offenbarung 13,8) Das Studium des Heiligtums und dessen religiöse Abläufe führt zu Bekehrung, einer Erweckung, Reform und Hingabe in jedem Zeitalter.

*Drei Bereiche des Heiligtums waren drei Bilder der Versöhnung: Rechtfertigung, Heiligung und „endgültige Versöhnung“ Das irdische Heiligtum war aus drei Abteilungen zusammengestellt:
einen Vorhof, ein Heiliges und ein Allerheiligstes.*



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

(1) Der Vorhof mit seinem kupfernen Altar und Opferschattendienst deutete auf den Tod von Jesus von Nazareth im Jahre 31 n.Chr. hin. Die Opferlämmer enthüllten das Werk der Rechtfertigung durch Glauben in dem Opfer Jahuschua am Kreuz.

(2) Der Schattendienst des Heiligen „Werk einer Lebenszeit“ enthüllte das die Heiligung durch den Glauben in der Kraft Christi, um einen christusähnlichen Charakter in seinem Volk zu formen, sogar angesichts der gefallenen Natur des Menschen möglich ist.

(3) Der Schattendienst des Allerheiligsten offenbarte eine von Jahuschua zu vollbringende, endgültige Versöhnung am Ende der Geschichte dieser Erde. In dieser endgültigen Versöhnung wird Jesus vor dem Alten an Tagen (dem himmlischen Vater) und dem gesamten Universum wie in einer Gerichtssitzung stehen, um gesetzesmäßigen Anspruch auf jeden Einzelnen als ein Teil seines Königreichs zu stellen.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Diese endgültige Versöhnung wird in Dan. 7,9.10.13.14 beschrieben: „Ich schaute, bis Throne aufgestellt [angeordnet] wurden und der Alte an Tagen sich setzte. ...Tausend mal Tausende [von Engeln oder Zeugen] dienten ihm, und zehntausend mal Zehntausende standen vor ihm. Das [Untersuchungs-] Gericht setzte sich [das Gericht trat zusammen], und die Bücher wurden geöffnet. ... Ich schaute in Gesichtern der Nacht: Und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen [Jahuschua]. Und er kam zu dem Alten an Tagen, und man brachte ihn vor ihn. Und ihm wurde [dem Gesetz gemäß] Herrschaft und Ehre und Königreich gegeben, ...“

Das irdische von Moses erbaute Heiligtum deutete vorwärts auf dieses Untersuchungsgericht, was „der Versöhnungstag“ oder „der Gerichtstag“ genannt wurde. Der Schattendienst des irdischen Heiligtums verwies auf das himmlische Heiligtum und auf die Zeit, in der alle Sündenaufzeichnungen und Bekenntnisse vor dem Universum nochmals durchgeschaut werden.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Durch Glauben an den kommenden Messias vor dem Kreuz, und durch Glauben an den Tod und die Auferstehung des Messias Jesus von Nazareth nach dem Kreuz, wird den Kindern Gottes Vergebung gewährt und nach Erkenntnisstand beurteilt.

Der Name jedes Einzelnen, der auf Erden gelebt hat und behauptete, Gott anzubeten, ist in den Büchern des Himmels verzeichnet. So wie diese Namen vor Jesus gelangen, wird der Lebensbericht jedes Einzelnen untersucht. Sündigte er? Bekanntete er seine Sünde und bat er nach Vergebung seiner Schuld? Bereute er? Ist die Saat der Rebellion immer noch in seinem Herzen? Bekanntete er sich zu dem Glauben an die rettende Kraft Christi? Offenbarte er wahre Hingabe? Wollte er wahrhaftig die Errettung von Sünde? Arbeitete er, um Sünde im Herzen zu überwinden? Wird er der Regierung Gottes die ganze Ewigkeit hindurch treu bleiben? Ist er sicher, um zu retten? Jesus liest die wahren Beweggründe des Herzens und beschießt, wer in seinem Königreich sein wird. Dem Gesetz folgend wie in einer Gerichtsszene verwirft oder akzeptiert Jesus jeden Einzelnen als ein Mitglied seines Königreichs.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Die „endgültige Versöhnung“ begann im Jahre 1844

Die 2.300-Tag-Jahr-Zeitlinie von Dan 8,14 (wenn sie gemäß den von dem Engel an Daniel in Dan. 9,24-27 gegebenen Anweisungen berechnet wird) begann im Jahre 457 v.Chr. und endete im Jahre 1844 n.Chr.

Siebenten-Tags-Adventisten stehen einmalig und allein in der christlichen Welt in dieser prophetischen Auslegung von Dan. 7-9, um zu verkünden, dass das himmlische Untersuchungsgericht oder der antitypische [das Schattenbild erfüllende] Versöhnungstag sich durch das Fest der Posaunen im Jahre 1844 angekündigt hatte.

Wie wichtig ist diese Information? Die Fürsprache Christi an des Menschen statt im Heiligtum des Himmels ist genauso wesentlich für den Erlösungsplan, wie sein Tod am Kreuz es war. Durch seinen Tod begann er das, wofür er nach seiner Auferstehung auffuhr, um es im Himmel zu vervollständigen. ...Wir leben jetzt zur Zeit des Posaunenfestes und rufen laut mit dem Klang der Posaunen, dass bald der großen Versöhnungstag sein wird; und die Gnadenzeit von 6000 Jahren schließen wird.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Das Gericht geht jetzt im Heiligtum des Himmels vor sich ... jetzt bereits (vor dem Sonntagsgesetz) ist es zu den Fällen der Lebenden übergegangen; denn das Gericht fängt an am Hause Gottes (also diejenigen, die die höchste Erkenntnis besitzen aller Zeitalter. Die letzte Generation wird den Abschluss der Gnadenzeit, die sieben letzten Plagen erfahren und wird leben, um das zweite Kommen Jahuschuas zu sehen.

Eine Kenntnis der Versöhnung Christi auf Golgatha, wie es in dem Schattendienst des Vorhofs des Heiligtums enthüllt ist, wird für sie an diesem Tag nicht ausreichend sein, bis sie die volle Bedeutung des Heiligtums, in Bezug auf den großen Versöhnungstag, verstehen. Am zehnten Tag des siebten Monats ereignete sich in Israel jedes Jahr am Versöhnungstag diese wichtige Handlung, die das Austilgen der Sünden genannt wurde. Es ist das Austilgen der Sünde, wie es sich auf das Siegel des lebendigen Gottes, dass auf die 144.000 zu legen ist, bezieht, das von lebenswichtiger Bedeutung für die letzte Generation ist.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Weshalb ist das so? Beim Abschluss der Gnadenzeit werden all die Namen derer, die im Königreich Gottes sein werden, im Lebensbuch des Lammes eingetragen sein. Dann wird Jahuschua sein Werk im Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums beenden und diese Abteilung verlassen. Sein Werk dort als vermittelnder Hohepriester wird vollständig und beendet sein. Wenn er das Allerheiligste verlässt, wird er seine priesterliche Robe ablegen und die Richterrobe anziehen, welche er während dem Jahr, wenn die sieben letzten Plagen ausgegossen werden, tragen wird. Während dieser letzten sieben Plagen wird das Volk Gottes keinen Vermittler im himmlischen Heiligtum haben! Dies wird von der Prophetin durch die Eingebung des heiligen Geistes folgendermaßen erklärt:



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

„Jeder Fall war zum Leben oder zum Tod entschieden worden. Während Jesus im Heiligtum gedient hatte, ging das Gericht für die gerechten Toten und dann für die gerechten Lebenden vor sich. Christus hatte sein Reich empfangen, die Versöhnung für sein Volk vollbracht und ihre Sünden ausgetilgt. Die Untertanen seines Königreichs waren vollzählig. ...

Als Jesus das Allerheiligste verlies, hörte ich das Klingen der Schellen an seinem Gewand; und als er herausging bedeckte eine Wolke der Dunkelheit die Bewohner der Erde. (Golgatha-Erfahrung nach Andreasen) Dann gab es keinen Vermittler mehr zwischen dem schuldigen Menschen und einem geduldigen Gott. ... Es war unmöglich für die Plagen, ausgegossen zu werden, während Jesus im Heiligtum seinen Dienst verrichtete; aber wenn sein Werk dort beendet ist und seine Fürsprache abschließt, gibt es nichts, was dem Zorn Gottes [den sieben letzten Plagen] entgegensteht. ... In dieser furchtbaren Zeit nach dem Abschluss der Vermittlung Jesu lebten die Heiligen im Anblick eines heiligen Gottes ohne einen Fürsprecher.“



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Das Austilgen der Sünden, wie es durch den Schattendienst festgelegt wird

Wie kann die letzte Generation ohne einen Vermittler, um ihre Sünden zu vergeben, vor Gott stehen? Die Antwort auf diese Frage liegt in einem Verständnis des Werkes, das im alten Israel am Versöhnungstag vor sich ging. Dieses Werk wurde das „Austilgen der Sünden“ genannt. An diesem Versöhnungstag ging in Israel der Hohepriester (ein Abbild Jesu Christi, unseres Hohepriesters im Himmel) in das Allerheiligste, wobei er auf sich selbst die Aufzeichnungen der Sünden, welche das ganze Jahr hindurch begangen worden waren, trug. Ebenfalls trug er das Blut des Ziegenbocks des Herrn, welches das von Christus auf Golgatha vergossene Blut darstellt, in das Allerheiligste. Zuerst legte er symbolisch alle Aufzeichnungen der bekannten und vergebenen Sünden auf den Gnadenthron.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Dann sprenkelte er das Blut auf den Gnadenthron, um die Sündenaufzeichnungen zu bedecken oder auszutilgen. Der biblische Bericht dieser Arbeit kann in Levitikus Kapitel 16 gefunden werden. Nicht nur die Sündenaufzeichnungen wurden im Allerheiligsten dieses irdischen Heiligtums ausgetilgt, sondern die Leute selbst sollten verstehen, dass sie an diesem Tag auch von ihrem sündigen Zustand gereinigt wurden. Die Bibel sagt:

„Und er [der Hohepriester] soll eine Versöhnung für das heilige Heiligtum machen, und er soll eine Versöhnung für das Zelt der Versammlung und für den Altar und eine Versöhnung für die Priester und für alle Leute der Versammlung machen. Und dies soll eine immerwährende Satzung für euch sein, um einmal im Jahr eine Versöhnung für die Kinder Israels für all ihre Sünden zu machen.“



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Dieser, die „Reinigung des Heiligtums“ genannte Reinigungsprozess am Versöhnungstag war ein zweifaches Werk. Nicht nur wurde das Heiligtum von den Sündenaufzeichnungen gereinigt, sondern die Menschen selbst sollten verstehen, dass sie ebenfalls von Sünde gereinigt wurden. (Zweifache Reinigung – Versöhnung) Nachdem das Austilgen der Sünden vollständig war, ging das Volk Gottes umher und schüttelten sich gegenseitig die Hände, wobei sie sagten: „Hoffentlich hast du ein gutes Siegel empfangen.“ Das Siegel, worauf sie sich am jährlichen Versöhnungstag bezogen, war ein Musterbild des Siegels des lebendigen Gottes, das kurz vor dem Abschluss der Gnadenzeit auf die 144.000 gelegt werden wird.

Wenn sie an dieser Zeremonie des Versöhnungstags und des Austilgens der Sünden nicht teilnahmen, wurden sie von den Familienbüchern der Namen, woraus die Nation Israel zusammengesetzt war, „abgeschnitten“. Sie konnten weder länger Anteil an der Abstammung derer haben, welche den Messias erwarteten, noch die Vorteile dieses Dienstes erhalten. Durch ihre nicht bekannten Sünden wurden ihre Namen aus den Familienverzeichnissen dieser Nation gelöscht. Es gab keinen „Mittelweg“.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Diese Familienbücher waren ein Schattenbild des Lebensbuches des Lammes, worin all die Namen der Geretteten sind, aus denen das Königreich Gottes zusammengesetzt sein wird.

Alles, was im alten Israel am Versöhnungstag und beim Austilgen der Sünden getan wurde, war ein Musterbild (Schattenbild) dessen, was im himmlischen Heiligtum und für das Volk Gottes vor dem Abschluss der Gnadenzeit getan werden muss. Das Untersuchungsgericht, das im Jahre 1844 für die Toten begann, wird kurz vor Abschluss der Gnadenzeit enden und die letzte Generation betreffen. Alles, was in den Büchern des Himmels niedergeschrieben ist, ist einfach eine getreue Aussage dessen, was in den Gedanken des Volkes Gottes hier unten auf Erden vor sich geht.

Was in den Aufzeichnungen des Himmels bereinigt wird, wird in den Gedanken der Kinder Gottes hier unten auf Erden bereinigt. Was in den Notizen dort oben im Himmel bereinigt wird, wird in den Gedanken der Gotteskinder hier unten auf Erden gelöscht werden. Diese Wahrheit ist in den Anordnungen des Schattendienstes des irdischen Heiligtums offenbart.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Am Versöhnungstag wurden die Menschen zur selben Zeit, in der das Heiligtum gereinigt wurde, geläutert. So war es auch im Schattendienst. Gott ist ein ehrlicher „Buchhalter“. Weder übersieht er, noch verändert oder zeichnet er irgendetwas in den Notizen des Himmels auf, was nicht genau das ist, was hier unten auf Erden geschehen ist.

Nicht bevor die Gedanken der Kinder Gottes gereinigt und in diesem Zustand versiegelt worden sind, wird diese Tatsache im Himmel vermerkt. Versöhnung und Läuterung war nicht nur für das Gebäude des Heiligtums, sondern für das Volk! „Und er soll eine Versöhnung für das heilige Heiligtum machen, und er soll eine Versöhnung für das Zelt der Versammlung und für den Altar und eine Versöhnung für die Priester und für alle Menschen der Versammlung machen.“

Fortsetzung im nächsten Teil ...



Ende der Andacht

Dies ist eine Präsentation von:

www.das-ewige-evangelium.online

